

Die ersten Schwalben sind da!

Die Frühlingssonne hat die ersten Schwalben herbeigelockt. Am Freitag (26. März 2021) gelangen gleich drei Beobachtungen von Rauchschwalben an der unteren Eder. Insgesamt waren es acht Vögel, die bereits aus Afrika zurückgekehrt sind. Die erste Beobachtung war schon einen Tag vorher Maik Sommerhage am Twistesee gelungen.

Meistens erfolgen kreisweit die Erstbeobachtungen an der unteren Eder. Über dem Fluss oder an den ehemaligen Kiesbaggerteichen können die Schwalben als Flugjäger bei noch kühlem Wetter am ehernen Insekten erbeuten. Bei den Rauchschwalben im Edertal handelte es sich durchweg um Männchen, die meist früher als die Weibchen eintreffen. Zu erkennen sind die Männchen an ihren längeren Schwanzspießen, den äußeren Steuerfedern.

Die in Viehställen brütenden Rauchschwalben treffen früher ein als die unter Hausdächern nistenden Mehlschwalben. Durch den Rückgang der Viehhaltung in unseren Dörfern ist der Bestand der Rauchschwalben besonders gefährdet.

Deshalb hat der NABU Edertal im vorigen Jahr den Bauernhof der Familie Jungermann in Mehlen als Schwalbenfreundliches Haus ausgezeichnet. In ihrem Stall brüteten 2020 37 Schwalbenpärchen. Ein Jahr zuvor waren es sogar 53.

Alljährlich erfasst Manfred Assmann den Schwalbenbestand in Königshagen. Er zählte 2020 24 Rauchschwalben- und 105 Mehlschwalbennester. Der Großteil der Rauchschwalben brütete in nur einem Stall. Wenn in einem solchen Fall die Viehhaltung aufgegeben wird, wäre das ein großer Verlust für den gesamten Schwalbenbestand im Dorf.



Rauchschwalben-Männchen (Foto: Dieter Bark)